

Franz Kafka

eine biographische Zusammenfassung

1883 Am 3. Juli wird Franz Kafka in Prag geboren. Er ist das erste Kind von **Hermann Kafka** (1852-1931) und seiner Frau **Julie, geb. Löwy** (1856-1934). In der Familie wird überwiegend deutsch gesprochen. Die Familie gehört dem jüdischen Glauben an

1901 Beginn des Jura-Studiums an der Prager Deutschen Universität.

1902 Oktober: Erste Begegnung mit **Max Brod**. Beginn der lebenslangen Freundschaft.

1909-1914 Reisen nach Norditalien, Paris, Schweiz, Zürich, Wien, Venedig, Gardasee, Dänemark

1914 1. Juni: Verlobung mit Felice Bauer, Verlobung wird kurze Zeit später aufgelöst.

1918 Oktober: Sturz der österreichisch-ungarischen Monarchie. Proklamation der Tschechoslowakei als Republik. Die Amtssprache in Prag, auch in Kafkas Versicherungsanstalt, ist fortan Tschechisch. Kafka erkrankt an der Spanischen Grippe. Ende November: Kafka fährt nach **Schelesen (Želizy)** nördlich von Prag, wo er (mit Unterbrechung) bis März in einer Pension lebt.

1923 Aufenthalt in Berlin

1924 März: Rückkehr nach Prag. April: Diagnose der Kehlkopftuberkulose. Freunde pflegen Kafka, der kaum mehr schlucken kann und sich einer Schweigekur unterziehen muss. 3. Juni: Kafka stirbt gegen Mittag. 11. Juni: Bestattung auf dem jüdischen Friedhof in Prag-Straschnitz.

- bekannter tschechischer (deutschsprachiger) Autor
- ältestes Kind eines entsetzlichen, psychologisch misshandelnden Vater
- wuchs schüchtern, befangen, demütig und voller Selbsthass auf
- er wollte Schriftsteller werden, jedoch kam dies in den Augen seines Vaters nicht in Frage
- studierte Jura und arbeitete in einer Serie von Jobs in einem Anwaltsbüro und in einer Versicherungsfirma
- hatte eine Reihe an erfolglosen Beziehungen; wurde von seinem Sexualtrieb regelrecht gesteuert und gequält
- er schrieb wenige Bücher in seiner Lebenszeit; seine Reputation, die nach seinem Tod zustande kam, basiert auf seinem Erfolg weniger Bücher, wie der Prozess,
- vernichtete viele seiner angefangenen Werke, da er mit ihnen nicht zufrieden war
- er verlangte, dass seine nicht vollendeten Werke nach seinem Tod zerstört werden sollten; Max Brod missachtete dies und veröffentlichte viele von seinen Werken (posthum veröffentlicht)
- Um Kafka zu verstehen, muss man die Beziehung zu seinem Vater genauestens betrachten
- er schrieb nie direkt über seinen Vater in irgendeinem seiner Werke
- die Psychologie der Romane ist direkt mit der Dynamik verbunden, die Kafka als Sohn von Hermann Kafka aushielt

- Im November 1919 (mit 36 Jahren; Fünfjahre vor seinem Tod) schrieb Kafka seinem Vater einen Brief, welcher 47 Seiten umfasste, in welchem er versuchte zu erklären, inwiefern ihn seine Kindheit geistlich deformiert hat. Er gab den Brief an seine Mutter, welche den Brief aber nicht an den Vater weitergab.

- erniedrigte sich vor seinem Vater, traumatische Erlebnisse beeinflussten ihn schwer, vor allem weil Kafka zu Zeiten seines Lebens in einer körperlich schlechten Verfassung war, sich oft Senatorin aufhielt, um seine Gesundheit zu stärken, da er an Lungentuberkulose litt

- die Beziehung zu seinem Vater ist vor allem in „Das Urteil“ zu erkennen
- Die Dynamik in „Der Process ist als Erweiterung des Verhältnisses zu seinem Vater zu erkennen, welche auf seinen größeren Kontext übertragen wird

- Kafka starb an Kehlkopftuberkulose (in den letzten Monaten schrieb er der Hungerkünstler)

- das Kafkaesque (emotionales menschliches Spektrum innerhalb Kafkas Werken)

- seine Welt ist nicht angenehm, wohlthuend, sondern fühlt sich in vielen Hinsichten wie ein Alptraum an

- Dunkle Zeiten unseres Lebens können uns mit dieser Welt identifizieren lassen

- Machtlosigkeit vor Autoritäten (Richter, Aristokraten, Politiker, Väter/Familie)

- Gefühl das Schicksal seines Lebens sei nicht mehr in unseren Händen, wenn man schikaniert wird
seine tragikomischen Geschichten dienen als eine Form der Mythologie für das moderne industrielle

Zeitalter

- mithilfe von Logik in Szenarien, oft Träumen, werden Beziehungen zwischen Systemen willkürlicher Macht und den Individuen, die in diesen gefangen sind, untersucht

- autoritärer Bereich des Arbeitsplatzes, System und Eigennutzen der Bürokratie und Justizwesen (Ziel dieser sei es sich selber aufrecht zu erhalten, anstatt deren eigentlichen Nutzen zu erfüllen >> „Tyrannei ohne einen Tyrannen“ >> Hannah Arendt)

- Reflexionen: Kafka erinnert uns daran, dass wir die Welt kreieren, in der wir leben und wir haben die Kraft diese um diese zu positiv zu verändern